

Verlagspreis: Für Dresden vierteljährlich 3 Mark 50 Pf., bei den Kaiserlich deutschen Postämtern vierteljährlich 3 Mark; außerhalb des Deutschen Reiches Post- und Transportkosten Einzelnummern: 10 Pf. Erhalten: Täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage abends. Preis: 12 Pf. Nr. 1295.

Dresdner Journal.

Anfängergebühren: Für den Raum einer gespaltenen Zeile seiner Schrift 20 Pf. Unter „Eingelassen“ die Zeile 50 Pf. Bei Tabellen- und Tabellen-entwerfender Aufschlag. Herausgeber: Königlich-Preussische Zeitungsdirektion Dresden, Brüderstr. 10. Preis: 12 Pf. Nr. 1295.

N 157.

Montag, den 10. Juli abends.

1899.

Amtlicher Teil.

Dresden, 8. Juli. Se. Majestät der König haben allergnädigst geruht, den nachgenannten Beamten bei ihrem Uebertreten in den Ruhestand folgende Auszeichnungen zu erteilen: dem Amtsgerichtsdirektor Gottlob Hermann Köhler in Vorna das Verdienstkreuz, dem Landgerichtsdirektor Gustav Moritz Weigmann in Leipzig das Verdienstkreuz und dem Amtsgerichtsdirektor Benjamin Gottfried Ebert in Meerane, dem Landgerichtsdirektor Traugott Wilhelm Otto in Freiberg sowie dem Amtsgerichtsdirektor Franz August Angermann in Bitton und Julius Moritz Neuwiler in Göltzig das Allgemeine Ehrenzeichen.

Dresden, 8. Juli. Se. Majestät der König haben allergnädigst geruht, nachstehende Personalveränderungen in der Armee zu genehmigen:

Offiziere, Führer u. s. w.

Im aktiven Heere.

Den 7. Juli 1899.

Reißner, Oberst, beauftragt mit der Führung der 2. Inf.-Brig. Nr. 46, unter Ernennung zum Kommandeur derselben, zum Generalmajor, vorläufig ohne Patent, befördert.

v. Haupt, Oberst, beauftragt mit der Führung der 2. Kav.-Brig. Nr. 24, zum Kommandeur derselben ernannt.

Se. Majestät der König haben allergnädigst geruht, dem Vorstand des Sächsischen Militärvereinsbundes, Kommissionsrat Tannert in Dresden das Ritterkreuz 1. Klasse des Albrechtsordens zu erteilen.

Das Ministerium des Innern hat dem Deutschen Central-Comité zur Errichtung von Feilstätten für Lungentranke in Berlin auf Ansuchen zum Betriebe von Loosen der von dem Comité im Laufe dieses Jahres zur Förderung seiner Zwecke zu veranstaltenden Geldlotterie im Bereiche des Königreichs Sachsen Erlaubnis unter der Bedingung erteilt, daß die Nummern der gezogenen Loose und der auf ein jedes derselben entfallende Gewinn an demjenigen Tage, an dem der öffentliche Verkauf der Ziehungslisten beginnt, im Dresdner Journal und in der Leipziger Zeitung veröffentlicht werden.

Dresden, am 27. Juni 1899.

Ministerium des Innern.

v. Weich.

Gebhardt.

Unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung vom 17. December 1897 — Nr. 298 des „Dresdner Journals“ und der „Leipziger Zeitung“ von 1897 — wird hiermit weiter bekannt gegeben, daß das bisher als Abteilung der Fabrik chemischer Präparate von Schamer, Rosch u. Co. zu Hamburg betriebene bacteriologische Laboratorium, welches sich mit der Herstellung von Diphtherie-Serum befaßt, unter der Firma Serum-Laboratorium Ruete-Enoch selbstständig geworden ist und daß die Etiketten der von diesem Laboratorium in den Verkehr gebrachten Flüssigkeiten mit Diphtherie-Heilserum in Zukunft diese Firma tragen werden.

Dresden, am 7. Juli 1899.

Ministerium des Innern.

v. Weich.

Kreher.

Ernennungen, Beförderungen u. im öffentlichen Dienste.

Im Geschäftsbereich des Ministeriums des Innern und öffentlichen Unterrichts. Erhöht: der hiesige Lehrstuhl in Kleinortshain. Kolator: das Royal. Ministerium des Innern und öffentlichen Unterrichts. Eintritten: außer freier Wohnung 1203 R. Gehalt (einschließlich 3 R. Garantenbeitrag), 100 R. nicht in die Alterskategorie einzurechnende persönliche Zulage, 144 R. für 4 Ueberstunden, 73 R. für Fortbildungszulage, 36 R. für Lernauftrag und eventuell an die Frau des Lehrers 64 R. für Erziehung des Hausarbeitsterritoriums. Kuffische Beförderung des Lehrers wird gewünscht. Besuche sind bis zum 20. Juli an den Königl. Bezirksinspektor für Dresden II Schulrat Hirt einzureichen. — Zu belegen: eine Lehrstelle in Schönewitz bei Jandau. Kolator: der Gemeinderat deselbst. Eintritten: der Lehrgang beträgt bis zum vollendeten 26. Lebensjahre 1600 R. einschließlich 300 R. Wohnungsgeld. Dieser Betrag von da an nimmt aller drei Jahre um je 100 R., zweimal aller vier Jahre um je 200 R. und einmal aller zwei Jahre um je 100 R., jedoch mit Beginn des 53. Lebensjahres der Gehalt auf 3000 R. einschließlich 300 R. Wohnungsgeld erhöht wird. Besuche an diese Stelle sind unter Vorlegung sämtlicher Befähigungs- und Ausfertigungszeugnisse bis zum 20. Juli bei dem Gemeinderate in Schönewitz einzureichen.

Im Geschäftsbereich des Ministeriums des Krieges. Beamte der Militärverwaltung.

Durch Beförderung des Kriegs-Ministeriums.

Den 29. Juni 1899.

Weyarth, Unterarzt der Landw. 1. Aufgebot des Landw.-Bez. Glauchau, Unterarzt der Ref. des Landw.-Bez. Dresden-Neust.

Priemer, Unterarzt der Ref. des Landw.-Bez. Hagen, Karnahl, Unterarzt der Ref. des Landw.-Bez. Leipzig, Schauer, Unterarzt der Ref. des Landw.-Bez. Witzen, Dittrich, Unterarzt der Landw. 1. Aufgebot des Landw.-Bez. Dresden-Neust.

Raumann, Unterarzt der Ref. des Landw.-Bez. Annaberg, — zu Kolatorien des Bezirksamtsstandes — be- fördert.

Den 7. Juli 1899.

Frohnecker, Bahnhofsbeamter und Militärminister, unter dem 1. Juli 1899 als Bahnhofs-Militär beim Bahnhofs-Comité zu Dresden angestellt.

Nichtamtlicher Teil.

Das Arbeitswünschensgesetz und die Nationalliberalen.

Es mehren sich die Beweise, daß die Behandlung, die der Vorlage, betreffend den Schutz der Arbeitswichtigen, seitens der nationalliberalen Reichstagsfraktion zu teil wurde, keine glückliche gewesen ist, und zwar kommen diese zunächst mittelbaren Beweise aus dem nationalliberalen Lager selbst. Die „Nat.-Lib. Rev.“, die bisher Herr Boffermann und seinen Standpunkt an sich selbst lobt, weist jetzt darauf hin, daß sie selbst ursprünglich anderer Ansicht gewesen sei, und schreibt: „Der Vorlage zum Schutz des gewerblichen Arbeitswichtigen gegenüber haben wir von vornherein den Standpunkt vertreten, daß die Bestimmungen der Gewerbeordnung nicht ausreichen, um jeden Arbeiter, der arbeiten will, vor unzulässigem Zwang seitens der von der Sozialdemokratie geleiteten Arbeiterorganisationen zu schützen. Was die parlamentarische Behandlung des Gesetzesentwurfs anlangt, haben wir weiter die Ansicht vertreten, daß die Vorlage an eine Kommission hätte verwiesen werden sollen, um für die zutreffenden Grundlagen der beiden ersten Paragraphen und ihre Erweiterung im Sinne der englischen Streikpostenbestimmungen eine angemessene Form zu finden.“ Die „National-Rev.“ erklärt überdies, „daß die Ablehnung einer Kommissions-Beratung durchaus kein Hindernis einer eingehenden Prüfung dieser Fragen der Ergänzung des § 153 der Gewerbeordnung in

der zweiten Lesung im Herbst sein wird; sie kann ebenso gut wie in einer Kommission auch im Plenum erfolgen, vollends bei der schwachen Beförderung, welche dieses jetzt gewöhnlich nur anzuweisen hat.“ Das Blatt fügt dann mit Bezug auf die Coburger Rede des Hrn. Boffermann hinzu:

„Dr. Boffermann hat schließlich die allgemeine Frage gestellt, wie weit in einer Partei, und insbesondere in der nationalliberalen, Meinungsverschiedenheiten eintreten werden müssen. Daß solche unvermeidlich sind, ist eine Tatsache; indes wird man doch daran schalten müssen, daß das Wesen einer Partei in der Uebereinstimmung liegt und daß daher diese nach Möglichkeit erreicht werden muß. Es scheint nun, daß hierauf in der vorliegenden Angelegenheit keine besondere Anstrengung verwendet worden ist; in der Presse ist behauptet worden, der Beschluß über das Behalten der Fraktion sei in einer schwach besetzten Sitzung mit geringer Mehrheit gefaßt worden. Damit sollte man sich keineswegs trösten lassen, sondern Wert darauf legen, daß die in der Fraktion, und nicht bloß in ihr, sondern in den Bevölkerungsteilen im Lande, welche man zu vertreten hat, vorhandenen Anschauungen vollständig zur Geltung kommen. In dieser Beziehung wäre zu beachten gewesen, daß die Arbeiterbewegung in den norddeutschen Großstädten und Industriebezirken zum Teil anders beschaffen ist als in Baden und Ostpreußen. Hieraus hätten sich vielleicht Folgerungen betrefend den Schutz der Arbeitswichtigen ableiten lassen, die mit der grundsätzlichen, in der Boffermann'schen Rede vertretenen Auffassung, mit der wir durchaus einverstanden waren und sind, vereinbar gewesen wären.“

Nun haben aber auch der industrielle Verein für Rheinland und Westfalen und der industrielle Verein des Regierungsbezirks Köln eine wesentlich andere Stellung zu der Vorlage genommen als die nationalliberale Fraktion im Reichstage, welche letztere somit nicht übersehen kann, daß die große Mehrzahl der Mitglieder jener Vereinigungen — an der Spitze der ersteren steht der nationalliberale Abgeordnete Dr. Bremer — der nationalliberalen Partei angehört. Zudem weisen die „Berl. N. N.“ ausdrücklich darauf hin, daß es sich hier durchweg um Männer handelt, die mitten im praktischen Leben stehen und dessen Anforderungen sowie die Bedürfnisse der Arbeiterwelt seit langen Jahren aus eigener Anschauung genau kennen. Die nationalliberale Fraktion im Reichstage hat sich jedenfalls in Wegensatz zu einem sehr starken und sachverständigen Bruchteil der Partei im Lande gesetzt. Noch vorgerstern hat, wie aus Dortmund gemeldet wird, der Vorsitzende des Vereins zur Wahrung der bergbaulichen Interessen, Hr. Geh. Finanzrat Jenke, bei der Begrüßung der Generalversammlung das Erfordernis eines verstärkten Schutzes der Arbeitswichtigen mit allem Nachdruck betont und die Generalversammlung hat seinen Ausführungen durch einstimmigen Beschluß zugestimmt. Das alles werden die linksstehenden nationalliberalen Presseorgane nicht unbeachtet lassen können.

Frankreich und Deutschland.

Der Besuch des Deutschen Kaisers auf dem französischen Kriegsschiffe und der Despatcheswechsel zwischen dem Kaiser und dem Präsidenten der Französischen Republik beschärfen lebhaft die politischen Kreise. Die deutsche Presse widmet den Vorgängen durchweg sympathische Betrachtungen, wobei sie sich vor einer Ueberschätzung wie vor einer Unterschätzung des Geschehenen in acht zu nehmen weiß. In der französischen Presse beobachtet die maßgebenden Organe noch Einseitigkeiten, wenigstens haben wir bis heute von ihnen noch nichts gehört; einige der bis jetzt vorliegenden Äußerungen bringen das Ereignis unter den häufigsten Gesichtspunkt einer gesellschaftlichen Höflichkeit, andere „Intransigant“ und „Patrie“ verhalten sich, wie zu erwarten stand, ablehnend unter gütigem Hinweis auf den Rachekrieg. Was die ausländische Presse sonst anlangt, so zeigt sich die österreichische von den Vorgängen bei Bergen sehr

angenehm berührt, und auch die englische macht gute Miene.

Zur Befestigung dessen, was wir selbst vorgestern ausgeführt haben, lassen wir zwei deutsche Zeitungsstimmen folgen:

Die „Köln. Ztg.“ schreibt: „Man darf wohl sagen, daß der Besuch des deutschen Kaisers an Bord des französischen Kreuzers „Jagüion“ und der sich hieran knüpfende Despatcheswechsel zwischen dem Kaiser und dem Präsidenten Loubet als eine hocherfreuliche Ergänzung der Friedensfeier im Haag zu betrachten ist. Nicht zum allermindesten, ja in allererster Linie, beruht die Bedeutung der einer Sichtung des europäischen Friedens auf dem Verhältnis zwischen Frankreich und Deutschland. Frankreich ist durch zwei Jahrzehnte hindurch seinen alten Gedanken zu haben, als ob Deutschland für die erlittene Niederlage Rache zu nehmen, und die bessere deutsche Politik, die niemals die unangenehme Möglichkeit guter Beziehungen zu Frankreich verkannte, blieb durch lange Jahre hindurch machtlos. Erst in den letzten Jahren ist man in Frankreich in Bezug auf die Beurteilung Deutschlands zu anderen Ergebnissen und zu einer gerechtem Würdigung der höchsten Deutschlands gelangt. Durch diese Wende hat man dem Kaiser, Deutschland heute eines Tages eine Gelegenheit benennen, um in der Uebereinstimmung zur Wirkung, daß sich zwischen beiden Staaten so manche Anknüpfungspunkte und gemeinsame Interessen ausfinden lassen, denen gegenüber Frankreich es nicht verantworten könne, bei seiner unbedingt ablehnenden Haltung zu verbleiben. Wenn somit eine Befestigung des Friedens eintrat, so gehörte dieser nicht zum wenigsten der Zahl der wichtigsten persönlichen Handlungen des Kaisers, die in ungewöhnlicher Weise stattfanden, daß Deutschland sich dadurch nicht mit Frankreich unversöhnlichen Feindes trage und tatsächlich und nicht bloß in der Theorie, als mit seinem westlichen Nachbar in Frieden und Eintracht zu leben. Unter der Einwirkung dieser Handlung wurde es möglich, daß ein deutsches Kriegsschiff französische Häfen anlaufen konnte und daß jezt in Bergen, wenn auch auf neutralen Boden, ein so freundschaftliches Verhältnis von Höflichkeit herbeiführen konnte, dem durch die von den Staatsoberhäuptern dann getauschten Telegramme eine weitere Bedeutung gegeben wurde. Wenigstens hat der Kaiser sich, daß man auch diesen Ereignis gegenüber nicht die Kräfte nicht verlieren und auf weitestgehende politische Kombinationen verzichten soll, so ist es doch unerwartet, daß durch die Zusammenkunft in Bergen die Kreise der Staatsmänner und weiten Kreise der Bevölkerung auf die Herstellung der freundschaftlichen Beziehungen zwischen Frankreich und Deutschland abgesehen, um ein neues gewichtiges Stück erreicht worden ist. Besonders Beachtung verdienen wir in diesem Falle der Haltung der französischen Presse, die, soweit sich aus den bisher übermittelten Mitteilungen ergibt, sich zur Begrüßung in Bergen durchaus freundlich gefaßt hat. Wir sind allerdings überzeugt, daß eine gewisse französische Presse, sei es auch nur aus Oppositionsgeist gegen die französische Regierung, es an Einsprüche nicht wird fehlen lassen, wenn aber nur die unabhängige Presse die Bewegung und den Repräsentanten billigt, so ist das genügt, um uns an derlei Reaktionen nicht weiter zu kümmern, in welcher Weise noch von einigen Jahren der weitaus größte Teil der französischen Zeitungen einen solchen Vorgang aufgeföhrt und begrüßt haben würde, und erst wenn wir uns das vergegenwärtigen, können wir den Unterschied zwischen einst und jezt erkennen.“

In den „Hamburger Nachr.“ ist zu lesen: Die Bewegung des Deutschen Kaisers mit der Besetzung des französischen Kriegsschiffes „Jagüion“ in dem norwegischen Hafen Bergen hat nicht verfehlt, in Frankreich Aufmerksamkeit zu erregen und die dortige Presse in verlebendlichem Sinne zu beschäftigen. Die Zusammenkunft ist, wie man schon seit der Aufhebung im „Memorial Diplomatique“ vom 2. Juli sagte, keine zufällige gewesen, sondern beruht auf der Initiative der französischen Regierung, die, jedenfalls unter dem Einfluß des in der Volksabstimmung im vorigen Herbst erlittenen Scheitern, den Kaiser und das Kaiserthum empfand, zu und in ein freundschaftliches, weniger drohend abgekündetes Verhältnis als bisher zu treten. An diesem wird auch die im Verlauf der letzten Jahre immer deutlicher hervorgetretene Abneigung Frankreichs, für alle und jede Größe Frankreichs auch Wiederherstellung seines früheren Prestige als aller Beständiger im Inneren zu gehen, auf die Entscheidung der Republik in ähnlicher Weise einzuwirken und somit bei der letzten die Bereitwilligkeit geäußert haben, aus einer erheblichen Ausdehnung der gegenwärtigen gemeinsamen Träger der deutschen Reichsgewalt in ein besseres Verhältnis zu treten. Was uns betrifft, so werden wir einen bescheidenen Wechsel der politischen Temperatur im Nachbarlande gleich mit freudiger Bewunderung begrüßen dürfen; nur daß wir uns nach den gemachten Erfahrungen aus Besorgnis gegenwärtig zu halten haben, wie leicht bei weiteren weichen Nachbarn weiter dem letzten Kulturkampf das Wetter wieder unruhig werden könnte. Man wird also auf

Kunst und Wissenschaft.

— Im vergangenen Herbst lagte auf Anregung der päpstlichen Kurie in St. Gallen ein internationaler Kongreß, um die Frage zu erörtern, in welcher Weise die einem sicheren Verderben entgegenstehenden wertvollen alten Handschriften weiterhin zu erhalten und auszubessern sein würden. Auf dieser Konferenz wurde von dem von der Königl. Sächsischen Staatsregierung entsandten Delegierten eine Impressionierung geschädigter Handschriften empfohlen, wie diese von dem Königl. Sächsischen Kriegsministerium für die Zwecke der Benutzung von Generalstabkarten im Freien erfunden, angewendet und zu gleichem Zwecke auch von Preußen und Oesterreich-Ungarn übernommen wurde. Die St. Gallener Konferenz hat neben anderen ihr vorgeschlagenen Konservierungsmethoden die Empfehlung dieser Impressionierung von deren weiterer Prüfung abhängig gemacht. Da man die in hygienisch-chemischen Laboratorien des Kriegsministeriums fortgesetzten Untersuchungen den Vortzug der Impressionierung vor den in St. Gallen empfohlenen Methoden ergeben haben dürften, die Impressionierung sich namentlich als ein bisher unerreichtes Schutzmittel für dem Verfall entgegenstehende Archivalien erwiesen hat, so sind von dem Königl. Sächsischen Kriegsministerium die deutschen Bundesstaaten, Landesherren und eine größere Zahl von Städten ersucht worden, Vertreter ihrer Archive zu einem vom 17. bis 19. September d. J. in Dresden tagenden Kongreß entsenden zu lassen. Die Königl. Sächsischen Staatsregierung erhofft von der regen Beteiligung der Eingeladenen die seit langer Zeit schwelende Frage der Erhaltung und Ausbesserung schadhafte geordneter Schriftstücke zu Ruhe und Frieden der Archive und der Wissenschaft zur Lösung zu bringen.

Sächsischer Kunstverein.

Als vor wir wissen nicht mehr wieviel Jahren zuerst Bilder der französischen Impressionisten bei uns in Deutschland aufstanken, da war jeder, der sie sah, entsetzt über diese ungewohnte Art der Malerei. Heute werden die Namen derer, von denen die einst arg verächtliche neue Malweise ausging, mit Achtung genannt, und kein Einsichtiger kann sich mehr der Erkenntnis verschließen, daß wir ihnen eine wesentliche Bereicherung der malerischen Ausdrucksmittel verdanken. Die Impressionisten haben uns in erster Linie gelehrt, daß das den Eindruck einer Landschaft auf uns bestimmende Element die farbige Erscheinung in weit höherem Maße ist, als die Form und der Umriss des Naturaussehens. Sie sind es auch, die uns zeigen, wie man das lebendige Spiel in der Natur, das flimmernde Sonnenlicht, den dahineilenden Wellengang, das im Lufthauch zitternde Blättergeräusch des Baumes und die glühende Beweglichkeit des Wassers mit unbedingter Naturtreue auf der Leinwand darstellen kann. Raum jemand wird die Bilder der Impressionisten anders als nur interessant bezeichnen können, und niemand wird darüber im Zweifel sein, daß diese Maltechnik eine zeitlich begrenzte sein wird, eine ephemere Erscheinung in dem Entwicklungsstadium unserer modernen Malerei. Aber notwendig war sie, denn sie hat nicht nur unsere Blicke schärfert für die Wahrnehmung jener intimen Stimmungen und malerischen Feinheiten, die durch das Licht erzeugt werden, sondern sie hat auch unsere Naturanschauung überhaupt umgeformt, sie hat uns gelehrt, malerisch zu sehen und zu fühlen. Im Sächsischen Kunstverein sind gegenwärtig eine größere Anzahl Bilder des holländischen Impressionisten Th. Cool ausgestellt. Seine künstlerische Haupttätigkeit hat der Maler, nach den hier befindlichen Arbeiten zu urteilen, auf die Darstellung von Architekturwerken und Inneninterieurs gelegt. Die sein Wollen am

schärfsten charakterisierende Arbeit, wohl auch diejenige, in der sein Können am ausgeprägtesten zur Geltung kommt, ist das Bild, das das Innere der Kirche St. Paolo fuori le mura zu Rom darstellt. Der lange Säulengang wirkt gewissermaßen luftig aus dem Boden heraus, die Säulen und Pfeiler schweben leichtfüßig dahin. Alle Konturen ergeben sich nicht aus der Zeichnung, sondern aus dem Gegenstand der farbigen Werte. Nirgends ist eine architektonisch scharfe Linie zu erkennen, alle tragenden Glieder verlieren sich gleichsam als luftige Phantasiegebilde nach der Höhe hin. Dennoch erscheint der feste Zusammenhalt des Ganzen, die strenge Gliederung der Säulengänge nicht beeinträchtigt; man hat in vollkommener Weise den Eindruck des gemaltigen, architektonisch imposanten Baues. Der Beschauer, der diesem Bilde, das nur aus gemessener Entfernung betrachtet werden darf, lufthaltend gegenübersteht, der sich fragt, ob diese zitternden, formlos zerfallenden Farbflecke überhaupt eine künstlerische Berechtigung haben, muß daran erinnert werden, daß, was man früher beim Maler als erheblichen physischen Mangel bezeichnete: hochgradige Kurzsichtigkeit, heute nach den Grundsätzen des Impressionismus als hoher Fortschritt gilt. Mit dieser ausgerüstet wird und muß er so sehen, wie Cool auf seinen Bildern die Dinge sieht: in durch Licht- und Luftwellen gelockerten Umrissen, so abgestimmten Farbenmassen, aus denen die und da ein vollerer Grundton bricht, zusammengehoben. Nicht jedes der hier ausgestellten Architekturbilder Cool kann als Beweis für das Gesagte herangezogen werden, denn nur auf einigen von ihnen wird er die impressionistische Maltechnik in voller Freiheit an, dagegen zeigt er diese auf mehreren seiner Landschaftsbilder, insbesondere auf dem großen Gemälde „Der Remise bei Wondau“. Hier das Bild in der Nähe betrachtet, wird nur unheimlich, verschwommene Farbenmassen sehen, tritt man jedoch auf halbe Saalweite zurück, so sieht man mit Erstaunen, wie diese ungewöhnlichen Tonmassen zu einem feingestimmten Accorde zusammenfließen.

Leicht hat der Künstler sich seine Arbeiten nicht werden lassen. Das erkennen wir aus den zahlreichen Studien und Skizzen, die in einem der Nebenräume des Hauptsaales ihren Platz gefunden haben. Ein Haufe von Fleck und erstem Naturstudium ist in ihnen niedergelegt. Auch die Gemälde selbst zeigen, wie Cool bemüht war, Natur und Dinge in wechselseitiger Beleuchtung zu beobachten und darzustellen. So hat er das Innere des Pantheons unter verschiedenartiger Beleuchtung gemalt, und auch von einer Ansicht des Forums bei Nacht sind zwei verschiedene Bilder vorhanden. Man muß dem Maler, der auf seinen Gemälden die Beleuchtung in so unerbittlicher Schärfe zum Ausdruck zu bringen weiß, wohl glauben, daß er sie so gesehen habe, wie er sie dargestellt hat, wenngleich man sich der Uebersetzung nicht verschließen kann, daß sie, zummindest auf dem größeren Nachbilde, ungewöhnlich und gefaßt erscheint. Dasselbe gilt für das Bild „Colosseum bei Nacht“, in dem das auf die Reste des gemaltigen Baues fallende Mondlicht mit der dröhnenden Kraft eines Feuerbrandes wiedergegeben ist. Interessant am besten, weil es den Beweis erbringt, daß auch der an die unmittelbare Beobachtung der Natur mit ihren wechselvollen atmosphärischen Vorgängen scheinbar flüchtig geklebte Impressionist im Stande ist, aus sich selbst heraus zu schaffen, ist das Bild „Thermen des Caracalla“, das einen der mächtigen Säle dieses Nischenbaues in Rekonstruktion zeigt. Die Vorführung der Cool'schen Arbeiten ist ein neuer erfreulicher Beweis dafür, wie die Leistung unserer Kunstvereine besteht ist, den Besuchern ihrer Ausstellungen immer neue Anregungen darzubieten. Die hohe Bedeutung des Impressionismus für die Entwicklung der modernen Kunst wird durch die Arbeiten des holländischen Künstlers trefflich zur Erscheinung gebracht. Wir benutzen daher diesen Anlaß, um unseren Lesern den Besuch der Sonderausstellung zu empfehlen. D. Doering.

besten Seite die an sich vollkommenste Anschauung...

Tagesgeschichte.

Dresden, 10. Juli. Ihre Majestäten der König und die Königin...

Heute vormittag 11 Uhr trafen Se. Majestät der König von Preußen...

Ihre Königl. Hoheit die Frau Herzogin Mutter von Genua...

Ihre Königl. Hoheit die Königin kamen heute mittag...

Den Kammerherren bei Sr. Majestät dem Könige...

Dresden, 10. Juli. Bei Sr. Königl. Hoheit dem Prinzen Georg...

Dresden, 10. Juli. Sr. Königl. Hoheit Prinz Johann Georg...

Deutsches Reich.

Berlin. Ein Telegramm aus Söholz von gestern...

Ihre Majestät die Kaiserin sind am Sonnabend...

Der Bundesrat erteilte in seiner vorgestrigen Sitzung...

Innershalb der südbahnen Regierungskreise geht man...

Innerhalb der südbahnen Regierungskreise geht man mit der Absicht...

In dem neuesten Kreis ist gegenwärtig eine Erhebung...

Neuzeitung wichtige Bedenken entgegenstellen. Das hauptsächlichste...

Ruch ist zu befürchten, dass durch den unvermeidlichen Verkehr...

Es ist also diese Frage von zwei Seiten zu betrachten...

Die Numismatische Gesellschaft zu Dresden.

Im Anschluss an eine am 5. d. Mts. abgehaltene, auch von auswärtig gut besuchter Generalversammlung...

Die Kabinetsabteilung des Präsidenten des preussischen Herrenhauses...

Paris. Im Kriegsministerium wird gegenüber anderweitigen Meldungen...

Der „Matin“ veröffentlicht eine Festschrift des Prinzen Henri von Orléans...

Wie aus Rennes gemeldet wird, hat Dreyfus um Aufhebung...

Madrid. Das von den Mittern beauptete gegenwärtige Bestehen...

London. Der Prinz von Wales nahm vorgestern nachmittag...

Belgrad. Aus Belgrad gehen der „Polit. Korresp.“ über das Attentat...

Serbien. Über das Attentat auf König Milan folgende Mitteilungen...

Sofia. In der vorgestrigen Sobranjesitzung antwortete...

Wien. Die für heute abend in fast allen Bezirken...

Österreich-Ungarn. Wien. Die für heute abend in fast allen Bezirken...

Die Numismatische Gesellschaft zu Dresden. (geb. 1684, † 1782)...

geb. 1684, † 1782, dieser in 98. Lebensjahre, der bekannte Verfasser...

geb. 1684, † 1782, dieser in 98. Lebensjahre, der bekannte Verfasser...

geb. 1684, † 1782, dieser in 98. Lebensjahre, der bekannte Verfasser...

geb. 1684, † 1782, dieser in 98. Lebensjahre, der bekannte Verfasser...

geb. 1684, † 1782, dieser in 98. Lebensjahre, der bekannte Verfasser...

geb. 1684, † 1782, dieser in 98. Lebensjahre, der bekannte Verfasser...

geb. 1684, † 1782, dieser in 98. Lebensjahre, der bekannte Verfasser...

geb. 1684, † 1782, dieser in 98. Lebensjahre, der bekannte Verfasser...

geb. 1684, † 1782, dieser in 98. Lebensjahre, der bekannte Verfasser...

geb. 1684, † 1782, dieser in 98. Lebensjahre, der bekannte Verfasser...

geb. 1684, † 1782, dieser in 98. Lebensjahre, der bekannte Verfasser...

geb. 1684, † 1782, dieser in 98. Lebensjahre, der bekannte Verfasser...

geb. 1684, † 1782, dieser in 98. Lebensjahre, der bekannte Verfasser...

geb. 1684, † 1782, dieser in 98. Lebensjahre, der bekannte Verfasser...

geb. 1684, † 1782, dieser in 98. Lebensjahre, der bekannte Verfasser...

geb. 1684, † 1782, dieser in 98. Lebensjahre, der bekannte Verfasser...

Buda-Pest. Eine gestern hier festgesetzene Versammlung...

Paris. Im Kriegsministerium wird gegenüber anderweitigen Meldungen...

Der „Matin“ veröffentlicht eine Festschrift des Prinzen Henri von Orléans...

Wie aus Rennes gemeldet wird, hat Dreyfus um Aufhebung...

Madrid. Das von den Mittern beauptete gegenwärtige Bestehen...

London. Der Prinz von Wales nahm vorgestern nachmittag...

Belgrad. Aus Belgrad gehen der „Polit. Korresp.“ über das Attentat...

Serbien. Über das Attentat auf König Milan folgende Mitteilungen...

Sofia. In der vorgestrigen Sobranjesitzung antwortete...

Wien. Die für heute abend in fast allen Bezirken...

Österreich-Ungarn. Wien. Die für heute abend in fast allen Bezirken...

Die Numismatische Gesellschaft zu Dresden. (geb. 1684, † 1782)...

geb. 1684, † 1782, dieser in 98. Lebensjahre, der bekannte Verfasser...

geb. 1684, † 1782, dieser in 98. Lebensjahre, der bekannte Verfasser...

geb. 1684, † 1782, dieser in 98. Lebensjahre, der bekannte Verfasser...

geb. 1684, † 1782, dieser in 98. Lebensjahre, der bekannte Verfasser...

geb. 1684, † 1782, dieser in 98. Lebensjahre, der bekannte Verfasser...

geb. 1684, † 1782, dieser in 98. Lebensjahre, der bekannte Verfasser...

geb. 1684, † 1782, dieser in 98. Lebensjahre, der bekannte Verfasser...

geb. 1684, † 1782, dieser in 98. Lebensjahre, der bekannte Verfasser...

geb. 1684, † 1782, dieser in 98. Lebensjahre, der bekannte Verfasser...

geb. 1684, † 1782, dieser in 98. Lebensjahre, der bekannte Verfasser...

geb. 1684, † 1782, dieser in 98. Lebensjahre, der bekannte Verfasser...

geb. 1684, † 1782, dieser in 98. Lebensjahre, der bekannte Verfasser...

geb. 1684, † 1782, dieser in 98. Lebensjahre, der bekannte Verfasser...

geb. 1684, † 1782, dieser in 98. Lebensjahre, der bekannte Verfasser...

geb. 1684, † 1782, dieser in 98. Lebensjahre, der bekannte Verfasser...

geb. 1684, † 1782, dieser in 98. Lebensjahre, der bekannte Verfasser...

dem am Sonnabend dem König Milan darzubringen...

Paris. Im Kriegsministerium wird gegenüber anderweitigen Meldungen...

Der „Matin“ veröffentlicht eine Festschrift des Prinzen Henri von Orléans...

Wie aus Rennes gemeldet wird, hat Dreyfus um Aufhebung...

Madrid. Das von den Mittern beauptete gegenwärtige Bestehen...

London. Der Prinz von Wales nahm vorgestern nachmittag...

Belgrad. Aus Belgrad gehen der „Polit. Korresp.“ über das Attentat...

Serbien. Über das Attentat auf König Milan folgende Mitteilungen...

Sofia. In der vorgestrigen Sobranjesitzung antwortete...

Wien. Die für heute abend in fast allen Bezirken...

Österreich-Ungarn. Wien. Die für heute abend in fast allen Bezirken...

Die Numismatische Gesellschaft zu Dresden. (geb. 1684, † 1782)...

geb. 1684, † 1782, dieser in 98. Lebensjahre, der bekannte Verfasser...

geb. 1684, † 1782, dieser in 98. Lebensjahre, der bekannte Verfasser...

geb. 1684, † 1782, dieser in 98. Lebensjahre, der bekannte Verfasser...

geb. 1684, † 1782, dieser in 98. Lebensjahre, der bekannte Verfasser...

geb. 1684, † 1782, dieser in 98. Lebensjahre, der bekannte Verfasser...

geb. 1684, † 1782, dieser in 98. Lebensjahre, der bekannte Verfasser...

geb. 1684, † 1782, dieser in 98. Lebensjahre, der bekannte Verfasser...

geb. 1684, † 1782, dieser in 98. Lebensjahre, der bekannte Verfasser...

geb. 1684, † 1782, dieser in 98. Lebensjahre, der bekannte Verfasser...

geb. 1684, † 1782, dieser in 98. Lebensjahre, der bekannte Verfasser...

geb. 1684, † 1782, dieser in 98. Lebensjahre, der bekannte Verfasser...

geb. 1684, † 1782, dieser in 98. Lebensjahre, der bekannte Verfasser...

geb. 1684, † 1782, dieser in 98. Lebensjahre, der bekannte Verfasser...

geb. 1684, † 1782, dieser in 98. Lebensjahre, der bekannte Verfasser...

geb. 1684, † 1782, dieser in 98. Lebensjahre, der bekannte Verfasser...

geb. 1684, † 1782, dieser in 98. Lebensjahre, der bekannte Verfasser...

Sonderzug nach dem Erzgebirge

Sonntag, den 23. Juli 1899.

526	vormittags	aus Dresden-N. in	1237	abm.	(24. Juli)
645		Freiberg	1138	nachm.	(23. Juli)
922		in Annaberg	922		
1025		Wipperf.	722		
1108		Cherniewitz	652		
1208		Scheibenberg	722		(23. Juli)

Ermäßigte Fahrkartenpreise. Zehntägige Fahrkartengültigkeit. Schluß des Fahrkartensverkaufs am 22. Juli Abends 9 Uhr.

Während ergibt die bei den beteiligten Stationen unentgeltlich zu erhaltende „Nebenscheit“.

Dresden, am 6. Juli 1899.

Königliche Generaldirektion der Sächsischen Staatseisenbahnen, II. Abteilung. Sächterhdt. 6720

Dresdner Bank.

Dresden, Berlin, Hamburg, Bremen, London, Nürnberg, Fürth, Hannover, Bückeburg, Detmold, Mannheim, Chemnitz.

Versicherungs-Abteilung.

Unser Prämien-Tarif für Auslosungs-Versicherungen, umfassend die im August cr. zur Verlosung gelangenden versicherungsfähigen Wertpapiere, ist heute erschienen und wird allen Interessenten auf Wunsch zugesandt.

6728

Dresdner Bank.

Sächsische Handelsbank.

Action-Kapital Mark 9 000 000.—, wovon Mark 5 250 000.— eingezahlt.

Wir vergüten bis auf Weiteres für Baareinlagen auf Depositenbuch

bei täglicher Verfügung 3% Zinsen p. a. „ einmonatlicher Kündigung 3 1/2% „ „ „ dreimonatlicher „ 4% „ „

Wir empfehlen uns ferner

zum An- und Verkauf von Staats- und Werthpapieren, zur Annahme offener und geschlossener Depots, zur Gewährung von Darlehen auf Werthpapiere, zur Gewährung von Darlehen auf andere Sicherheiten, zur Einlösung von Coupons und Dividendenscheinen, zur Diskontirung von Wechseln und Eröffnung von laufenden Rechnungen.

Sächsische Handelsbank, Seestrasse 7. 1910

Neu eröffnet!

Continental-Garten

gegenüber Hauptbahnhof. Bismarck-Strasse 16—18.

Grösstes Garten-Weinrestaurant der Residenz.

Eigene Kellerei. — Diners, Soupers.

Hochachtungsvoll

Max Otto.

Hôtel Continental. 6721

Preussische Renten-Versicherungs-Anstalt

Gegründet 1838. Besondere Staatsanfsicht. zu Berlin. Vermögen: 108 Millionen Mark. Versicherung von sofort beginnenden und aufgeschobenen Renten mit Gewinnbeteiligung zur Erhöhung des Einkommens und Altersversorgung. Kapitalversicherung auf den Todesfall. Gesundheitsfrage und Kostentheil bei: Franz Trebitsch in Dresden, Marienstr. 42, Wilhelm Jacob in Bautzen, Adolf Köhler in Bismarckwerda, Dr. Kirchgässler 14, Conrad Hirsch in Freiberg, Köhler 4, N. V. Vier in Herrnhut, August Reithmann sen., Stadtrat in Riesa, Hermann Reichold in Löbau i. S., Richard Vogt in Weichen, G. A. Schmitt in Pirna, Markt 10, C. F. Vogel, Uhrmacher in Waderberg, Emil Göttsch in Riesa, G. A. Gert in Bittau, Julius Wehmer in Leipzig, Johannsplatz 12, l. 419

Gesucht

auf 15. September ein

Handelslehrer,

welcher teils an der höheren Handelsschule, teils an der Lehrerbildungsschule des Sächsischen Provinzialvereins Unterricht zu erteilen hat. Anfertigung der Bescheinigung des Provinzialvereins 24 Wochen-löhne 2000.—. Bedingungen mit Bezugnahme auf die Statuten des Sächsischen Provinzialvereins in der Direktion der Höheren Handelsschule in Chemnitz, Sächterhdt-Strasse 68. 6719

Assessor

sucht in die Expedition eines Rechts-anwaltes einzutreten. Offerten L. N. 649 Gassenstein u. Vogler, N.-G., Dresden. 6726

Damen-Oberhemd-Blusen

v. Waschweide, Flanell, Percalé.

Radloff & Böttcher,

Hoflieferanten, Waisenhausstr. 18. 6719

Für die Reklamen verantwortlich: Dr. phil. Poppe in Dresden.

CHOCOLAT MENIER

Die Grösste Fabrik der Welt.

50,000 Kilos.

Zu haben in allen Spezerei-DELIKATESSEN-HANDLUNGEN UND Conditoreien.

Deutsche Kunst-Ausstellung Dresden

mit Abteilungen

1899

Lukas Granach — Porzellan — Kunstgewerbe

20. April bis 17. September.

Geöffnet von früh 9 Uhr bis 8 Uhr Abends.

Eintrittspreis 1 Mark.

Von 8 Uhr abends ab 50 Pfg. (Konzert im Parke.)

Menz, Blochmann & Co.

Dresden, Prager Strasse 2,

Wechselstube und Depositenkasse:

Dresden, Amalienstrasse 22,

empfehlen sich

zum An- und Verkauf von Staats- und anderen Werthpapieren, zur Einlösung aller zahlbaren Coupons

und übernehmen während der

Reisezeit

Werthpapiere etc. als offene oder geschlossene Dépôts zur gewissenhaften Aufbewahrung bez. Verwaltung.

Contocorrent- und Check-Verkehr.

6722

Spitzen-Kragen, Spitzen-Pelerinen

in den neuesten Façons und nur anerkannt soliden Qualitäten, auch leicht abgefärbt, empfiehlt in reichster Auswahl zu mässigen Preisen

J. H. Bluth, Königl. Hoflieferant, 9 Prager Strasse 9. 6716

Hamburg-Amerika Linie
HAMBURG.
Hamburg-Newyork
Doppelschrauben
Schnelldampfer
Beförderung
Hochsee & Tage.
Hamburg-Süd-Brasilien
Ernst Strack Nachf., Prager Str. 36 und Walthers Messel, in Firma Wolff, Pflanzstr. 1 in Dresden. 5155

Mineralwässer

natürliche und künstliche 1899er Fällung. Salze, Bäderzusätze u. s. w. Innerhalb der Stadt freie Befahrung.

Löwenapotheke
Otto Schneider. 3540
SANTAS-MILCH
SANTAS-MILCH
SANTAS-MILCH

Tageskalender.

Dienstag, den 11. Juli. Königl. Opernhaus. (Ruhtag.) Geschlossen. Königl. Schauspielhaus. (Ruhtag.) Geschlossen. Fleischntheater.

Sollspiel des Hrn. Richard Alexander vom Fleischntheater in Berlin: **Kamille Lauritzen.** Schwan in drei Akten von Gust. Kroy und Friedrich Stobber. — **Becher: Im Freie.** Solooper nach dem Originalen von H. Anden. Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 10 Uhr. Mittwoch: Dasselben Verhältnisse.

Kessel
Einmachbüchsen
F. Bernh. Lange
Amalienstr. 6715

Hauptgewinne
1. Klasse 136. R. S. Landeslotterie
1. Ziehungstag am 10. Juli 1899.
Nach telegraphischen Privatnachrichten ohne Gewähr für deren Richtigkeit. (Nachdruck verboten.)
30000 M. auf Nr. 93620. Kollektion: Einert, Edenthal u. Supta.
10000 M. auf Nr. 46590. Kollektion: Rob. Schmid, Dresden.
5000 M. auf Nr. 55135.
3000 M. auf Nr. 1670, 50088, 58402.

Die am 7. Juli erfolgte glückliche Geburt eines gesunden
Töchterchens
zeigen an
Dresden 6725
Oberleutnant Eppendorf
und Frau Martha geb. Hedden.

Die Geburt eines kräftigen
Töchterchens
bezeichnen sich anzeigen
Dresden, den 10. Juli 1899
6724
Staatsanwalt v. d. Decken
und Frau.

Es hat Gott gefallen, meinen lieben Mann, den
Grafen Karl von Hohenthal auf Büchau,
Kgl. Sächs. Kammerherrn
und Rittmeister des Leib-Garde-Infanterie-Regiments
nach schwerem Leiden heute um Mitternacht in Leipzig zu sich zu nehmen. Dies zeige ich zugleich im Namen unserer drei Kinder tiefgebeugt mit der Bitte um stille Theilnahme an.
Büchau, 9. Juli 1899.
Maria Gräfin von Hohenthal-Büchau,
geb. Gräfin von der Schulenburg.
Beisagung findet Mittwoch, 12. d. M., in Büchau statt. Mittags 12 Uhr, Nachmittags 3 Uhr. Beisagung ab Dresden-Reufast 10 Uhr 30 Min. hält in Burgzen. 6723

Heute Nachmittag 2 Uhr verschied nach vierwöchentlichem Leiden an den Folgen einer Lungenentzündung mein innigstgeliebter Mann, unser theurer Vater
der sächsische Kreisrath
Kanzleirath Robert Eduard Dieckel,
Ritter II. Klasse des Niedersächsischen Ordens,
im Alter von 64 Jahren.
Dresden, den 8. Juli 1899.
**Marie verm. Dieckel geb. Spranger,
Georg und Marie Dieckel.**
Die Beerdigung findet Dienstag, den 11. d. M., nachmittags 4 Uhr, von der Beerdigungshalle des Exerzierplatzes auf Post.
Gegen zwei Beilagen. 6727

Nachrichten aus den Landesteilen.

Leipzig. Zum dritten Male in diesem Jahre haben die Mitglieder des Vereins...

Leipzig. Auf Einladung des konservativen Vereins fand am Sonntag eine Versammlung im „Tivoli“ statt...

Leipzig. Die Königl. Kreisoberamtsverwaltung hat für das Klempererhandwerk im Stadt- und Kreisgerichtsbezirk...

Leipzig. In seiner letzten Sitzung hat der Reichsverein beschlossen, den Plan, hier anstatt eines Bismarckdenkmals...

Leipzig. Am den Dankesgefühl, die in den Militärvereinstreffen des Bundesbezirks...

Leipzig. In unserer letzten Sitzung hat der Reichsverein beschlossen, den Plan, hier anstatt eines Bismarckdenkmals...

Leipzig. In unserer letzten Sitzung hat der Reichsverein beschlossen, den Plan, hier anstatt eines Bismarckdenkmals...

Leipzig. In unserer letzten Sitzung hat der Reichsverein beschlossen, den Plan, hier anstatt eines Bismarckdenkmals...

Leipzig. In unserer letzten Sitzung hat der Reichsverein beschlossen, den Plan, hier anstatt eines Bismarckdenkmals...

Leipzig. In unserer letzten Sitzung hat der Reichsverein beschlossen, den Plan, hier anstatt eines Bismarckdenkmals...

Vermischtes.

Der Fährleinpruch Sr. Majestät des Kaisers kammt, wie jetzt berichtet wird, aus der Feder eines Wanderschriftstellers...

Was sollen die Ferien unseren Kindern bringen? Hierüber wird uns aus Lehestetten geschrieben...

Die Königl. Kreisoberamtsverwaltung hat für das Klempererhandwerk im Stadt- und Kreisgerichtsbezirk...

In unserer letzten Sitzung hat der Reichsverein beschlossen, den Plan, hier anstatt eines Bismarckdenkmals...

In unserer letzten Sitzung hat der Reichsverein beschlossen, den Plan, hier anstatt eines Bismarckdenkmals...

In unserer letzten Sitzung hat der Reichsverein beschlossen, den Plan, hier anstatt eines Bismarckdenkmals...

In unserer letzten Sitzung hat der Reichsverein beschlossen, den Plan, hier anstatt eines Bismarckdenkmals...

hätten, die Zähne zusammenzubeißen und die grimmigen Gesichter zu schneiden...

Ein paar hübsche Anecdotes von japanischen Künstlern, die bezeichnend sind für die außerordentliche Geschicklichkeit...

Ein paar hübsche Anecdotes von japanischen Künstlern, die bezeichnend sind für die außerordentliche Geschicklichkeit...

Ein paar hübsche Anecdotes von japanischen Künstlern, die bezeichnend sind für die außerordentliche Geschicklichkeit...

Ein paar hübsche Anecdotes von japanischen Künstlern, die bezeichnend sind für die außerordentliche Geschicklichkeit...

Ein paar hübsche Anecdotes von japanischen Künstlern, die bezeichnend sind für die außerordentliche Geschicklichkeit...

Ein paar hübsche Anecdotes von japanischen Künstlern, die bezeichnend sind für die außerordentliche Geschicklichkeit...

Ein paar hübsche Anecdotes von japanischen Künstlern, die bezeichnend sind für die außerordentliche Geschicklichkeit...

Gelegenheit bei Hofe und wagt daher, endlich dem Künstler zu fragen, weshalb er seine Arbeit nicht vollendet...

S. C. Moderne Schlei. Eine Pariser Puppenmacherin, deren Leben von den vornehmsten Damen besucht wird...

S. C. Moderne Schlei. Eine Pariser Puppenmacherin, deren Leben von den vornehmsten Damen besucht wird...

S. C. Moderne Schlei. Eine Pariser Puppenmacherin, deren Leben von den vornehmsten Damen besucht wird...

S. C. Moderne Schlei. Eine Pariser Puppenmacherin, deren Leben von den vornehmsten Damen besucht wird...

S. C. Moderne Schlei. Eine Pariser Puppenmacherin, deren Leben von den vornehmsten Damen besucht wird...

S. C. Moderne Schlei. Eine Pariser Puppenmacherin, deren Leben von den vornehmsten Damen besucht wird...

S. C. Moderne Schlei. Eine Pariser Puppenmacherin, deren Leben von den vornehmsten Damen besucht wird...

S. C. Moderne Schlei. Eine Pariser Puppenmacherin, deren Leben von den vornehmsten Damen besucht wird...

S. C. Moderne Schlei. Eine Pariser Puppenmacherin, deren Leben von den vornehmsten Damen besucht wird...

Die kleine Welt.

Kessels von Rudolf Binden.

(Fortsetzung.)

Als Wilkins gegangen war, blieb Jervis eine lange Weile unbeweglich sitzen...

Die Witterungen wurden plötzlich gedrückt; aber Jervis richtete sie nicht an...

Im Nachbarhause, bei Ashbourne, waren die Zimmer wie gewöhnlich hell erleuchtet...

Die kleine Welt. Kessels von Rudolf Binden. (Fortsetzung.)

Als Wilkins gegangen war, blieb Jervis eine lange Weile unbeweglich sitzen...

Die Witterungen wurden plötzlich gedrückt; aber Jervis richtete sie nicht an...

Im Nachbarhause, bei Ashbourne, waren die Zimmer wie gewöhnlich hell erleuchtet...

Die kleine Welt. Kessels von Rudolf Binden. (Fortsetzung.)

Als Wilkins gegangen war, blieb Jervis eine lange Weile unbeweglich sitzen...

Die Witterungen wurden plötzlich gedrückt; aber Jervis richtete sie nicht an...

Im Nachbarhause, bei Ashbourne, waren die Zimmer wie gewöhnlich hell erleuchtet...

Die kleine Welt. Kessels von Rudolf Binden. (Fortsetzung.)

Als Wilkins gegangen war, blieb Jervis eine lange Weile unbeweglich sitzen...

Die Witterungen wurden plötzlich gedrückt; aber Jervis richtete sie nicht an...

Im Nachbarhause, bei Ashbourne, waren die Zimmer wie gewöhnlich hell erleuchtet...

(Fortsetzung.)

geplündert und misshandelt wurden, lagen mindestens 40 Personen dem Tode nahe, doch führte sich niemand dem Leben opfern zu, doch führte sich niemand dem Leben opfern zu...

Hamburg. Das Schiff „Three Sisters“ wurde unweit Rumbles-Head vom Glasgower Dampfer „Tweed“ angerannt und zum Sinken gebracht...

Wien. Durch vorzeitiges Umfallen einer Weiche entgleiste gestern um 2 Uhr nachmittags ein Wagen des von der Station Grotterthaler abgehenden Zuges...

Zürich. Ein Amerikaner, Howard Dunning aus New-York, ist bei einer Gottwardbeerdigung auf der Furka verunglückt...

Como. Der bereits in einem Teile der Sonnabendnummer gemeldete Brand der Volta-Ausstellung brach im Unterstich der Galerie aus...

Unter der Firma „Antonsbräuerei, K. & S. in Dresden“ ist eine neue Aktiengesellschaft in das Verzeichnis eingetragene worden...

Die am 8. d. Mts. abgehaltene außerordentliche Generalversammlung der „Hörsing'schen Aktiendampfabriker u. Eisfabrik“ in Dresden...

London. Der Bericht des Parlamentsauschusses für die Frage der indischen Währung empfiehlt den Goldstandard für Indien mit dem Sovereign als gesetzliches Zahlungsmittel...

Neu-York. Der „New-York Herald“ schreibt, wenn auch sämtliche Elemente zu der Währung betreffend die Verschmelzung der New-Yorker Centralbahn und der Pennsylvania-Bahn richtig zu sein scheinen...

Kairo. Seit letztem Donnerstag sind in Alexandria sieben Personen an der Pest erkrankt. Zwei Personen sind an der Krankheit dort gestorben...

Raphaël. In der Diamantgrube New-Jagersfontein wurden infolge eines Einkurses von Erdmassen elf australische Minenarbeiter getötet...

Reussport.

Dresden, 9. Juli. I. Urdöffnungs-Rennen. Hgl. Dampfboot-Club (Hochleistung) (Valentin) 1. Hgl. Frau 2. Wunderhase 3. Tot: 17:10; Sieg: 28, 55:20 M. Bremer Ulen Alpendeisen, St. Agathe. II. Preis von Grünliche. Hgl. v. Oppenheimer-Commandant (Leon) 1. Trane 2. Nocturne 3. Tot: 23:10 M. III. Preis von Dresden. Hgl. v. Oppenheimer-Commandant (Leon) 1. Galtner (Hochleistung) 2. Kofsch (Sieg) 3. Tot: 25:10; Sieg: 48, 34:20 M. Bremer Ulen Alpendeisen. IV. Preis von Hamburg. Hgl. v. Oppenheimer-Commandant (Leon) 1. Galtner 2. Kofsch 3. Tot: 25:10; Sieg: 36, 61:20 M. Bremer Ulen Alpendeisen. V. Preis von Dresden. Hgl. v. Oppenheimer-Commandant (Leon) 1. Galtner 2. Kofsch 3. Tot: 25:10; Sieg: 36, 61:20 M. Bremer Ulen Alpendeisen. VI. Staatspreis III. Kl. Hgl. v. Oppenheimer-Commandant (Leon) 1. Galtner 2. Kofsch 3. Tot: 25:10; Sieg: 36, 61:20 M. Bremer Ulen Alpendeisen. VII. Preis von Dresden. Hgl. v. Oppenheimer-Commandant (Leon) 1. Galtner 2. Kofsch 3. Tot: 25:10; Sieg: 36, 61:20 M. Bremer Ulen Alpendeisen. VIII. Preis von Dresden. Hgl. v. Oppenheimer-Commandant (Leon) 1. Galtner 2. Kofsch 3. Tot: 25:10; Sieg: 36, 61:20 M. Bremer Ulen Alpendeisen. IX. Preis von Dresden. Hgl. v. Oppenheimer-Commandant (Leon) 1. Galtner 2. Kofsch 3. Tot: 25:10; Sieg: 36, 61:20 M. Bremer Ulen Alpendeisen. X. Preis von Dresden. Hgl. v. Oppenheimer-Commandant (Leon) 1. Galtner 2. Kofsch 3. Tot: 25:10; Sieg: 36, 61:20 M. Bremer Ulen Alpendeisen.

Nach dem letzten veröffentlichten Bericht des Handelsministeriums über die englische Handelsstatistik für Juni 1899 belief sich der Export auf 36 348 948 Pfd. Sterl. gegen 39 082 500 Pfd. Sterl. im entsprechenden Monat des Jahres 1898...

Unter der Firma „Antonsbräuerei, K. & S. in Dresden“ ist eine neue Aktiengesellschaft in das Verzeichnis eingetragene worden, deren Grundkapital 600 000 Mark beträgt...

Die am 8. d. Mts. abgehaltene außerordentliche Generalversammlung der „Hörsing'schen Aktiendampfabriker u. Eisfabrik“ in Dresden...

London. Der Bericht des Parlamentsauschusses für die Frage der indischen Währung empfiehlt den Goldstandard für Indien mit dem Sovereign als gesetzliches Zahlungsmittel...

Neu-York. Der „New-York Herald“ schreibt, wenn auch sämtliche Elemente zu der Währung betreffend die Verschmelzung der New-Yorker Centralbahn und der Pennsylvania-Bahn richtig zu sein scheinen...

Kairo. Seit letztem Donnerstag sind in Alexandria sieben Personen an der Pest erkrankt. Zwei Personen sind an der Krankheit dort gestorben...

Raphaël. In der Diamantgrube New-Jagersfontein wurden infolge eines Einkurses von Erdmassen elf australische Minenarbeiter getötet...

Unter der Firma „Antonsbräuerei, K. & S. in Dresden“ ist eine neue Aktiengesellschaft in das Verzeichnis eingetragene worden...

Die am 8. d. Mts. abgehaltene außerordentliche Generalversammlung der „Hörsing'schen Aktiendampfabriker u. Eisfabrik“ in Dresden...

London. Der Bericht des Parlamentsauschusses für die Frage der indischen Währung empfiehlt den Goldstandard für Indien mit dem Sovereign als gesetzliches Zahlungsmittel...

Neu-York. Der „New-York Herald“ schreibt, wenn auch sämtliche Elemente zu der Währung betreffend die Verschmelzung der New-Yorker Centralbahn und der Pennsylvania-Bahn richtig zu sein scheinen...

Kairo. Seit letztem Donnerstag sind in Alexandria sieben Personen an der Pest erkrankt. Zwei Personen sind an der Krankheit dort gestorben...

Raphaël. In der Diamantgrube New-Jagersfontein wurden infolge eines Einkurses von Erdmassen elf australische Minenarbeiter getötet...

Unter der Firma „Antonsbräuerei, K. & S. in Dresden“ ist eine neue Aktiengesellschaft in das Verzeichnis eingetragene worden...

Die am 8. d. Mts. abgehaltene außerordentliche Generalversammlung der „Hörsing'schen Aktiendampfabriker u. Eisfabrik“ in Dresden...

London. Der Bericht des Parlamentsauschusses für die Frage der indischen Währung empfiehlt den Goldstandard für Indien mit dem Sovereign als gesetzliches Zahlungsmittel...

Neu-York. Der „New-York Herald“ schreibt, wenn auch sämtliche Elemente zu der Währung betreffend die Verschmelzung der New-Yorker Centralbahn und der Pennsylvania-Bahn richtig zu sein scheinen...

Kairo. Seit letztem Donnerstag sind in Alexandria sieben Personen an der Pest erkrankt. Zwei Personen sind an der Krankheit dort gestorben...

Raphaël. In der Diamantgrube New-Jagersfontein wurden infolge eines Einkurses von Erdmassen elf australische Minenarbeiter getötet...

Unter der Firma „Antonsbräuerei, K. & S. in Dresden“ ist eine neue Aktiengesellschaft in das Verzeichnis eingetragene worden...

Die am 8. d. Mts. abgehaltene außerordentliche Generalversammlung der „Hörsing'schen Aktiendampfabriker u. Eisfabrik“ in Dresden...

London. Der Bericht des Parlamentsauschusses für die Frage der indischen Währung empfiehlt den Goldstandard für Indien mit dem Sovereign als gesetzliches Zahlungsmittel...

Neu-York. Der „New-York Herald“ schreibt, wenn auch sämtliche Elemente zu der Währung betreffend die Verschmelzung der New-Yorker Centralbahn und der Pennsylvania-Bahn richtig zu sein scheinen...

Kairo. Seit letztem Donnerstag sind in Alexandria sieben Personen an der Pest erkrankt. Zwei Personen sind an der Krankheit dort gestorben...

Raphaël. In der Diamantgrube New-Jagersfontein wurden infolge eines Einkurses von Erdmassen elf australische Minenarbeiter getötet...

Unter der Firma „Antonsbräuerei, K. & S. in Dresden“ ist eine neue Aktiengesellschaft in das Verzeichnis eingetragene worden...

Die am 8. d. Mts. abgehaltene außerordentliche Generalversammlung der „Hörsing'schen Aktiendampfabriker u. Eisfabrik“ in Dresden...

London. Der Bericht des Parlamentsauschusses für die Frage der indischen Währung empfiehlt den Goldstandard für Indien mit dem Sovereign als gesetzliches Zahlungsmittel...

Neu-York. Der „New-York Herald“ schreibt, wenn auch sämtliche Elemente zu der Währung betreffend die Verschmelzung der New-Yorker Centralbahn und der Pennsylvania-Bahn richtig zu sein scheinen...

Kopenhagen, 10. Juli. König Christian ist heute nach Wiesbaden abgereist.

London, 10. Juli. Die „Times“ sagen in einem Artikel über die Transvaal-Angelegenheit, die neuen Vorschläge des Präsidenten Krüger bedeuten einhundert einen Fortschritt...

Stettin, 10. Juli. Hier ist eine Halskammergebinde, die sich seit längerer Zeit mit der Herstellung von preiswerten und bayerischen Zwerghäuten und preussischen Zwanzigmarkstücken befasst...

Nürnberg, 10. Juli. Die Subskription auf die vierprozentige Nürnberger Stadtanleihe mußte wegen bedeutender Ueberzeichnung sofort nach Eröffnung wieder geschlossen werden.

Troppan, 10. Juli. Infolge anhaltenden Regens in der letzten Woche sind sämtliche Flüsse Oesterreichs-Schlesiens, insbesondere die Oder, die Elbe und die Weichsel bedeutend geschwollen...

Paris, 10. Juli. Nach einer Depesche des „Petit Journal“ aus Kijow wurden drei französische Soldaten in der Nähe von St. Martin-Beschie von Italienern gefangenommen...

Paris, 10. Juli. Nach einer Depesche des „Petit Journal“ aus Kijow wurden drei französische Soldaten in der Nähe von St. Martin-Beschie von Italienern gefangenommen...

Paris, 10. Juli. Nach einer Depesche des „Petit Journal“ aus Kijow wurden drei französische Soldaten in der Nähe von St. Martin-Beschie von Italienern gefangenommen...

Paris, 10. Juli. Nach einer Depesche des „Petit Journal“ aus Kijow wurden drei französische Soldaten in der Nähe von St. Martin-Beschie von Italienern gefangenommen...

Paris, 10. Juli. Nach einer Depesche des „Petit Journal“ aus Kijow wurden drei französische Soldaten in der Nähe von St. Martin-Beschie von Italienern gefangenommen...

Paris, 10. Juli. Nach einer Depesche des „Petit Journal“ aus Kijow wurden drei französische Soldaten in der Nähe von St. Martin-Beschie von Italienern gefangenommen...

Paris, 10. Juli. Nach einer Depesche des „Petit Journal“ aus Kijow wurden drei französische Soldaten in der Nähe von St. Martin-Beschie von Italienern gefangenommen...

Paris, 10. Juli. Nach einer Depesche des „Petit Journal“ aus Kijow wurden drei französische Soldaten in der Nähe von St. Martin-Beschie von Italienern gefangenommen...

Paris, 10. Juli. Nach einer Depesche des „Petit Journal“ aus Kijow wurden drei französische Soldaten in der Nähe von St. Martin-Beschie von Italienern gefangenommen...

Paris, 10. Juli. Nach einer Depesche des „Petit Journal“ aus Kijow wurden drei französische Soldaten in der Nähe von St. Martin-Beschie von Italienern gefangenommen...

Paris, 10. Juli. Nach einer Depesche des „Petit Journal“ aus Kijow wurden drei französische Soldaten in der Nähe von St. Martin-Beschie von Italienern gefangenommen...

Paris, 10. Juli. Nach einer Depesche des „Petit Journal“ aus Kijow wurden drei französische Soldaten in der Nähe von St. Martin-Beschie von Italienern gefangenommen...

Paris, 10. Juli. Nach einer Depesche des „Petit Journal“ aus Kijow wurden drei französische Soldaten in der Nähe von St. Martin-Beschie von Italienern gefangenommen...

Paris, 10. Juli. Nach einer Depesche des „Petit Journal“ aus Kijow wurden drei französische Soldaten in der Nähe von St. Martin-Beschie von Italienern gefangenommen...

Paris, 10. Juli. Nach einer Depesche des „Petit Journal“ aus Kijow wurden drei französische Soldaten in der Nähe von St. Martin-Beschie von Italienern gefangenommen...

Paris, 10. Juli. Nach einer Depesche des „Petit Journal“ aus Kijow wurden drei französische Soldaten in der Nähe von St. Martin-Beschie von Italienern gefangenommen...

Paris, 10. Juli. Nach einer Depesche des „Petit Journal“ aus Kijow wurden drei französische Soldaten in der Nähe von St. Martin-Beschie von Italienern gefangenommen...

Paris, 10. Juli. Nach einer Depesche des „Petit Journal“ aus Kijow wurden drei französische Soldaten in der Nähe von St. Martin-Beschie von Italienern gefangenommen...

Paris, 10. Juli. Nach einer Depesche des „Petit Journal“ aus Kijow wurden drei französische Soldaten in der Nähe von St. Martin-Beschie von Italienern gefangenommen...

Paris, 10. Juli. Nach einer Depesche des „Petit Journal“ aus Kijow wurden drei französische Soldaten in der Nähe von St. Martin-Beschie von Italienern gefangenommen...

Paris, 10. Juli. Nach einer Depesche des „Petit Journal“ aus Kijow wurden drei französische Soldaten in der Nähe von St. Martin-Beschie von Italienern gefangenommen...

Paris, 10. Juli. Nach einer Depesche des „Petit Journal“ aus Kijow wurden drei französische Soldaten in der Nähe von St. Martin-Beschie von Italienern gefangenommen...

Paris, 10. Juli. Nach einer Depesche des „Petit Journal“ aus Kijow wurden drei französische Soldaten in der Nähe von St. Martin-Beschie von Italienern gefangenommen...

Paris, 10. Juli. Nach einer Depesche des „Petit Journal“ aus Kijow wurden drei französische Soldaten in der Nähe von St. Martin-Beschie von Italienern gefangenommen...

Paris, 10. Juli. Nach einer Depesche des „Petit Journal“ aus Kijow wurden drei französische Soldaten in der Nähe von St. Martin-Beschie von Italienern gefangenommen...

Paris, 10. Juli. Nach einer Depesche des „Petit Journal“ aus Kijow wurden drei französische Soldaten in der Nähe von St. Martin-Beschie von Italienern gefangenommen...

Kopenhagen, 10. Juli. König Christian ist heute nach Wiesbaden abgereist.

London, 10. Juli. Die „Times“ sagen in einem Artikel über die Transvaal-Angelegenheit, die neuen Vorschläge des Präsidenten Krüger bedeuten einhundert einen Fortschritt...

Stettin, 10. Juli. Hier ist eine Halskammergebinde, die sich seit längerer Zeit mit der Herstellung von preiswerten und bayerischen Zwerghäuten und preussischen Zwanzigmarkstücken befasst...

Nürnberg, 10. Juli. Die Subskription auf die vierprozentige Nürnberger Stadtanleihe mußte wegen bedeutender Ueberzeichnung sofort nach Eröffnung wieder geschlossen werden.

Troppan, 10. Juli. Infolge anhaltenden Regens in der letzten Woche sind sämtliche Flüsse Oesterreichs-Schlesiens, insbesondere die Oder, die Elbe und die Weichsel bedeutend geschwollen...

Paris, 10. Juli. Nach einer Depesche des „Petit Journal“ aus Kijow wurden drei französische Soldaten in der Nähe von St. Martin-Beschie von Italienern gefangenommen...

Paris, 10. Juli. Nach einer Depesche des „Petit Journal“ aus Kijow wurden drei französische Soldaten in der Nähe von St. Martin-Beschie von Italienern gefangenommen...

Paris, 10. Juli. Nach einer Depesche des „Petit Journal“ aus Kijow wurden drei französische Soldaten in der Nähe von St. Martin-Beschie von Italienern gefangenommen...

Paris, 10. Juli. Nach einer Depesche des „Petit Journal“ aus Kijow wurden drei französische Soldaten in der Nähe von St. Martin-Beschie von Italienern gefangenommen...

Paris, 10. Juli. Nach einer Depesche des „Petit Journal“ aus Kijow wurden drei französische Soldaten in der Nähe von St. Martin-Beschie von Italienern gefangenommen...

Paris, 10. Juli. Nach einer Depesche des „Petit Journal“ aus Kijow wurden drei französische Soldaten in der Nähe von St. Martin-Beschie von Italienern gefangenommen...

Paris, 10. Juli. Nach einer Depesche des „Petit Journal“ aus Kijow wurden drei französische Soldaten in der Nähe von St. Martin-Beschie von Italienern gefangenommen...

Paris, 10. Juli. Nach einer Depesche des „Petit Journal“ aus Kijow wurden drei französische Soldaten in der Nähe von St. Martin-Beschie von Italienern gefangenommen...

Paris, 10. Juli. Nach einer Depesche des „Petit Journal“ aus Kijow wurden drei französische Soldaten in der Nähe von St. Martin-Beschie von Italienern gefangenommen...

Paris, 10. Juli. Nach einer Depesche des „Petit Journal“ aus Kijow wurden drei französische Soldaten in der Nähe von St. Martin-Beschie von Italienern gefangenommen...

Paris, 10. Juli. Nach einer Depesche des „Petit Journal“ aus Kijow wurden drei französische Soldaten in der Nähe von St. Martin-Beschie von Italienern gefangenommen...

Paris, 10. Juli. Nach einer Depesche des „Petit Journal“ aus Kijow wurden drei französische Soldaten in der Nähe von St. Martin-Beschie von Italienern gefangenommen...

Paris, 10. Juli. Nach einer Depesche des „Petit Journal“ aus Kijow wurden drei französische Soldaten in der Nähe von St. Martin-Beschie von Italienern gefangenommen...

Paris, 10. Juli. Nach einer Depesche des „Petit Journal“ aus Kijow wurden drei französische Soldaten in der Nähe von St. Martin-Beschie von Italienern gefangenommen...

Paris, 10. Juli. Nach einer Depesche des „Petit Journal“ aus Kijow wurden drei französische Soldaten in der Nähe von St. Martin-Beschie von Italienern gefangenommen...

Paris, 10. Juli. Nach einer Depesche des „Petit Journal“ aus Kijow wurden drei französische Soldaten in der Nähe von St. Martin-Beschie von Italienern gefangenommen...

Paris, 10. Juli. Nach einer Depesche des „Petit Journal“ aus Kijow wurden drei französische Soldaten in der Nähe von St. Martin-Beschie von Italienern gefangenommen...

Paris, 10. Juli. Nach einer Depesche des „Petit Journal“ aus Kijow wurden drei französische Soldaten in der Nähe von St. Martin-Beschie von Italienern gefangenommen...

Paris, 10. Juli. Nach einer Depesche des „Petit Journal“ aus Kijow wurden drei französische Soldaten in der Nähe von St. Martin-Beschie von Italienern gefangenommen...

Paris, 10. Juli. Nach einer Depesche des „Petit Journal“ aus Kijow wurden drei französische Soldaten in der Nähe von St. Martin-Beschie von Italienern gefangenommen...

Paris, 10. Juli. Nach einer Depesche des „Petit Journal“ aus Kijow wurden drei französische Soldaten in der Nähe von St. Martin-Beschie von Italienern gefangenommen...

Paris, 10. Juli. Nach einer Depesche des „Petit Journal“ aus Kijow wurden drei französische Soldaten in der Nähe von St. Martin-Beschie von Italienern gefangenommen...

Paris, 10. Juli. Nach einer Depesche des „Petit Journal“ aus Kijow wurden drei französische Soldaten in der Nähe von St. Martin-Beschie von Italienern gefangenommen...

Paris, 10. Juli. Nach einer Depesche des „Petit Journal“ aus Kijow wurden drei französische Soldaten in der Nähe von St. Martin-Beschie von Italienern gefangenommen...

Paris, 10. Juli. Nach einer Depesche des „Petit Journal“ aus Kijow wurden drei französische Soldaten in der Nähe von St. Martin-Beschie von Italienern gefangenommen...

Paris, 10. Juli. Nach einer Depesche des „Petit Journal“ aus Kijow wurden drei französische Soldaten in der Nähe von St. Martin-Beschie von Italienern gefangenommen...

Advertisement for Philipp Elimeyer Dresden, featuring the text 'Commandite des A. Schaaffhausen'schen Bankvereins, Berlin Köln Hauptgeschäft: Prager Strasse 5, I. Depositenkasse und Wechselstube: Marschallstrasse 1, part.' and details about bank services.

Advertisement for 'Für Magenleidende!' (For those with stomach ailments) by Hubert Ulrich'sche Kräuterwein, describing the benefits of the medicinal wine.

Advertisement for 'Zur Aufklärung!' (For enlightenment!) regarding 'Jatrina' perfume, mentioning its origin and quality.

Advertisement for 'Wasserband der Erde und Moldau' (Water band of Earth and Moldavia), listing prices and availability.

Vertical text on the right edge of the page, likely from an adjacent page or a separate column, containing various small notices and advertisements.

Dresdner Börse, 10. Juli 1899.

Table of stock prices for various companies and bonds, including 'Deutsche Staatspapiere', 'Preuss. Staatspapiere', and 'Bayer. Staatspapiere'.

Table of stock prices for various companies and bonds, including 'Preuss. Staatspapiere', 'Bayer. Staatspapiere', and 'Sächs. Staatspapiere'.

Table of stock prices for various companies and bonds, including 'Preuss. Staatspapiere', 'Bayer. Staatspapiere', and 'Sächs. Staatspapiere'.

Table of stock prices for various companies and bonds, including 'Preuss. Staatspapiere', 'Bayer. Staatspapiere', and 'Sächs. Staatspapiere'.

Table of stock prices for various companies and bonds, including 'Preuss. Staatspapiere', 'Bayer. Staatspapiere', and 'Sächs. Staatspapiere'.

Table of stock prices for various companies and bonds, including 'Preuss. Staatspapiere', 'Bayer. Staatspapiere', and 'Sächs. Staatspapiere'.

